

# Projekt “Multicultural Education on Borders“

**Pilotuntersuchung in ausgewählten Grundschulklassen  
(mit deutscher Unterrichtssprache)  
zur Dokumentation des sprachlichen Verhaltens  
und des sprachlichen, sozialen und institutionellen Umfelds  
von Kindern mit Migrationshintergrund**



**Andrea Abel, Mathias Stuflesser:  
aabel@eurac.edu, mstuflesser@eurac.edu**

# Ziele

- **Besseres Verständnis der Situation von Kindern mit Migrationshintergrund und ihres sprachlichen, schulischen und sozialen Umfelds**
- **Dokumentation des sprachlichen Verhaltens und der sprachlichen Integration von Kindern mit Migrationshintergrund**
- **Entwicklung von Entscheidungshilfen für die sprachliche Diagnose und Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund**
- **Erprobung von Methodenkombinationen zur ganzheitlichen individuellen Sprachstandserhebung**

# Definition

## „Sprachliche Integration“

**Gleichzeitig mehrere Prozesse:**

- **das Bestreben von Kindern mit Migrationshintergrund, „in diese Gesellschaft hineinzukommen, ihr Leben zu bewältigen.“ (Int. 12)**
- **das Hineinwachsen von Kindern mit Migrationshintergrund in ihre Herkunftskultur und –sprache, z.B. in der Familie**
- **die Lernprozesse von Kindern ohne Migrationshintergrund, die als *normal* erfahren, dass ihre Umgebung sprachlich und kulturell komplex ist**
- *„Fodor\*, das ist kein komischer Name, das ist mein Freund, der wohnt bei mir ums Eck, der kommt aus Ungarn. Der heißt so.“ (Ein neunjähriger Bub auf die Frage, was er da gerade für einen seltsamen Namen schreibe).*

Hospitation 3, \*Name geändert.

# Fakten und Eckdaten

- **Migration: 2006 in Südtirol 4,3% Ausländer aus Nicht-EU-Ländern**
  - = Verfünffachung gegenüber 1990
  - = „Normalisierung“, Annäherung an den Europäischen Durchschnitt
- **Projekt „Multicultural Education on Borders“**
  - in 9 Klassen an 3 Grundschulen mit deutscher Unterrichtssprache, je eine Schule in Stadt, Talboden, Berggemeinde, 8-10 Vormittage pro Klasse (6-7 Monate, 2006-2007)
  - Herkunftssprachen: Albanisch, Arabisch, Makedonisch, Pandschabi, Rumänisch, Serbisch, Vlachisch, Urdu.

(u.a. ASTAT 2007)

# Methoden

- **qualitative Leitfadeninterviews**
- **Unterrichtsbeobachtungen & Feldnotizen**
- **Sprachtests**
- **Sprachreflexion**
- **Selbsteinschätzung**

# Methodenevaluation

- **Umfassendes Bild aus verschiedenen Perspektiven**
- **Aufwendig, personalintensiv**
- **z.T. Fehlen von Instrumenten zur bildungsbiographiebegleitenden Diagnostik (vgl. z.B. Gogolin 2005)**

# Qualitative Leitfadeninterviews

- **13 Leitfadeninterviews**
- **mit Lehrpersonen, Eltern, ExpertInnen**
- **Transkription nach GAT (Basistranskript)**
- **derzeit inhaltliche Auswertung**

**(u.a. Kruse 2006, Bohnsack 20035, Brizic 2005)**

# Unterrichtsbeobachtung

- **Gleichschwebende Aufmerksamkeit, Haltung des kritischen Freundes**
- **Aufmerksamkeitsebenen:**
  - **Aktivität**
  - **Setting, soziale Form**
  - **Sprachverhalten (verbal – nonverbal, Interaktion, Reaktion...)**
- **2. Phase: erweiterter Beobachtungsleitfaden**
- **Verschriftlichung**
- **Einzelinterpretation und Konsensfindung in der Gruppe**
- **individuelle Systematisierung und Endredaktion**
- **Schlussredaktion**

(u.a. Larcher 2006, Schratz et al. 2002)



# Sprachtests

- **Produktion schriftlich: Bildgeschichte (nur L2)**
- **Rezeption schriftlich: allgemeinsprachlicher Text, Sachtext und Text-Rechenaufgabe;**
- **Produktion mündlich: Bildgeschichte;**
- **Interaktion mündlich: Dialog – Spontansprache;**
- **Rezeption mündlich: Dialog - Spontansprache und Arbeitsanweisungen;**
- **versuchsweise Sprachmittlung anhand von Bildstimuli;**
- **Grammatik (zum Teil nur L2).**

**(u.a. Ehlich et al. 2005, Gogolin et al. 2005, Fried 2003, Peltzer-Karpf et al. 2003, Reich 2003, Kauschke-Siegmüller 2003)**

# Ergebnisse für die Schule

- **Heterogenität respektierende Lernumgebungen kommen ALLEN Kindern zugute**
- **Diversifizierung und Individualisierung, Erlauben und Fördern persönlicher Lernwege und unterschiedlicher Geschwindigkeiten**
- **Abwechseln von Settings (Einzel-, Gruppen-, Freiarbeit, Plenum)**
- **besondere Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund (in der Klasse und außerhalb)**
- **Ausbau einer differenzierten, regelmäßigen Sprachkompetenzdiagnose**
- **Verbindung von Sprachdiagnose und –förderung**
- **Anwendung von personenbezogenen Lernplänen in der Sprachförderung**
- **Förderung der Herkunftssprachen in Wort und Schrift**

# **Herausforderungen für die Institution Schule**

- **Umgang mit DaF/DaZ an Schulen mit deutscher Unterrichtssprache**
- **Erfassung der Sprachkompetenzen und des Förderbedarfs der Kinder**
- **Einstufungskriterien**
- **Erfassung der Sprachen der Kinder**
- **Kinder mit Migrationshintergrund kommen manchmal plötzlich**

# Herausforderungen für die Didaktik

- **kognitive Entwicklung der Kinder weiter als die sprachliche Entwicklung**
- **Umgang mit erhöhtem Förderbedarf**
- **Sprache und Fachunterricht**
- **Psychologisches Gutachten oder nicht?**
- **gleichzeitiges Anwenden von Methoden für Deutsch als Erstsprache und Deutsch als Zweitsprache**
- **verständliche Handlungsanweisungen**
- **Schwierigkeiten im Bereich der Leistungsbewertung**
- **Umgang mit dem unterschiedlichen Sprachstand der Kinder (Spektrum: gute bis keine Deutschkenntnisse)**
- **Einschätzung von Verstehensleistungen**
- **Spracherwerbsverläufe: Was ist „normal“?**

# Gute Praxis

## Einige Beispiele:

- **Interkulturelle Arbeit bereits im Kindergarten**
- **Abwechslungsreiches Klassensetting – Bereicherung für alle Kinder**
- **Besondere Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund**
- **Über Sprache und Sprachen sprechen - Sprache zum Thema machen**
- **Sprachenlernen durch Interaktion**
- **Dialekt und Sprachregister in der Schule**
- **„Sommerschule“**

# **Was braucht es?**

## **Empfehlungen - Wünsche - Bedarf**

- 1. Eine Lernumgebung schaffen, von der ALLE Kinder profitieren**
  - **Abwechseln von Settings für alle Kinder**
  - **Anschaulichkeit**
  - **Respekt vor unterschiedlichen Lerntempos und Lerntypen**
  - **Multikulturalität zum Thema machen**

# **Was braucht es?**

## **Empfehlungen - Wünsche - Bedarf**

- 2. Besondere Unterstützung für Kinder mit Migrationshintergrund**
  - Zusatzstunden lohnen sich
  - Neues Berufsbild: Zusatzlehrperson für die Förderung der SchülerInnen mit Migrationshintergrund
  - Vernetzung mit dem Umfeld
  - Alphabetisierungskurse und Sprachkurse für Eltern

# **Was braucht es?**

## **Empfehlungen - Wünsche - Bedarf**

- 3. Pflege der Muttersprachen/Förderung der Herkunftssprachen**
- 4. Unterstützung für Lehrpersonen bei ersten Erfahrungen**
- 5. DAF/DAZ-Ausbildung für ALLE Lehrpersonen**
- 6. Sprachdidaktische Empfehlungen**
- 7. Umfassendes Förderkonzept und neue Berufsbilder**
- 8. Langfristige Dokumentation und Forschung zur Sprachdiagnose und -förderung**
- 9. Überwindung des monolingualen Habitus**



# Ausblick

- **Verbindung von Sprachdiagnose und Sprachförderung (Einbezug von Deutsch und Herkunftssprachen)**
- **Längerfristige, regelmäßige, mehrsprachig orientierte Sprachstandsfeststellung bei Grundschulkindern (Fokus u.a. diskursive Fähigkeiten, Sprachmittlungskompetenzen, allgemeinsprachliche & schul- u. bildungsrelevante Kompetenzen)**
  - **Herausforderungen im Bereich der Sprachstandserhebung: u.a. Bezugsnormen im Elementarbereich (L1 und L2), Orientierung an Kompetenzstufen des GER?, schulisch erwartete Ziele im Kontext der Individualisierung des Lernens (Umgang mit DaF/DaZ an Schulen mit dt. Unterrichtssprache)**
- **Regelmäßige, umfassende Dokumentation des Umfelds sowie sprachliche Diagnostik in Zusammenarbeit zwischen Schule als Institution (Schulamt, PI – Sprachzentren, Einzelschulen), Lehrpersonen, Eltern, Sprachwissenschaft und Pädagogik als Grundlage für individuelle Förderung**